

## „Als Schnittstelle etabliert“

Fachbeirat Klimaschutz tagt bei den Stadtwerken / Intensiverer Austausch mit Politik gewünscht



Bei den Stadtwerken an der Hafensbahn trafen sich jetzt die Mitglieder des Klimabeirates.

**Rheine.** Der Fachbeirat Klimaschutz hat sich bei den Stadtwerken Rheine getroffen, um aktuelle Projekte zum Klimaschutz in Rheine zu diskutieren. Zu Beginn stellte Ralf Schulte-de Groot, Geschäftsführer der Stadtwerke Rheine, den anwesenden Beiratsmitgliedern das Unternehmen

vor. Die Stadtwerke Rheine konzentrieren sich heute stark auf den Bereich der erneuerbaren Energien und weisen hier ein diversifiziertes Portfolio auf. Das Investitionsvolumen der letzten Jahre in den Bereichen Biogas, Biomasse, Photovoltaik und Windenergie liegt bei rund 20 Millionen Euro.

Michael Hafemann und Petra Dörr von der Green Projects Osnabrück GmbH skizzierten dem Fachbeirat ihr Projektvorhaben Green Park Rheine. Hinter diesem Vorhaben steckt die Idee der Konversion eines klassischen Industriegeländes zu einem Gewerbe- und Industriepark für Umwelttechnologie. Ziel ist es, auf dem Gelände der Karmann Rheine GmbH im Industriegebiet Nord eine gemeinsame Plattform für Betriebe der Region, die im Bereich der Umwelttechnologie arbeiten, zu schaffen, auf der

sie gemeinsam arbeiten und entwickeln können.

Ursula Schäfer-Rehfeld von der TAT International GmbH und Jean-Marc Stuhm vom Büro StadtVerkehr stellten das Projekt „Betriebliches Mobilitätsmanagement (BMM)“ vor. Im Rahmen einer internetbasierten Befragung kann herausgefunden werden, wie die Mitarbeiter eines Unternehmens zur Arbeit kommen. So können spezifische Maßnahmen abgeleitet werden, die zu einer Verbesserung der Mobilität der Mitarbeiter führen. In der Stadtverwaltung Rheine wurde dieses Projekt bereits angestoßen.

Michael Wolters von der Klimaschutzstelle informierte über den aktuellen Sachstand der Umsetzung des integrierten Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzeptes der Stadt Rheine. Im Rahmen einer Steuerungsgruppe werden im Moment konkrete Projekte

erarbeitet.

Stadtkämmerer Werner Lütkemeier gab den anwesenden Beiratsmitgliedern einen umfassenden Überblick über den aktuellen Sachstand im Bereich Windvorranggebiete im Stadtgebiet Rheine. Derzeit gibt es in Rheine noch keine planungsrechtliche Grundlage für die Errichtung neuer Windkraftanlagen. Es gibt jedoch Bereiche im Stadtgebiet, in denen unter Umständen zusätzliche Windkraftanlagen errichtet werden können. Eine Umsetzung dieses Projektes ist jedoch eher mittelfristig möglich.

Erstmals nahmen auch Vertreter der Ratsfraktionen an der Sitzung des Fachbeirates Klimaschutz teil. Peggy Fehrmann (SPD), Alfred Holtel (FDP) und Michael Reiske (Bündnis 90/Die Grünen) informierten über die Wünsche und Zielsetzungen der Politik im Hinblick auf den Klima-

schutz in Rheine. Sie bewerteten den nachhaltigen Dialog zwischen Wirtschaft und Politik innerhalb des Fachbeirates positiv.

In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass die Mitglieder des Fachbeirates die Vernetzung und den Austausch innerhalb des Fachbeirates sehr schätzen und sich für die Zukunft einen intensiveren Austausch mit der Politik wünschen. Manfred Janssen stellte abschließend fest, dass sich der Fachbeirat als Schnittstelle zwischen Unternehmen und Institutionen entlang der Wertschöpfungskette gut etabliert hat.

Die Treffen des Fachbeirates Klimaschutz werden weiterhin ein- bis zweimal pro Jahr stattfinden. Zukünftig wird auch je ein Vertreter der Ratsfraktionen zu den Treffen des Fachbeirates Klimaschutz eingeladen.

### Zum Thema

#### Klimabeirat

Der Fachbeirat hat seine Geschäftsstelle bei der Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft (EWG). Er ist ein Bindeglied zwischen Kommune und Wirtschaft. Dem Fachbeirat Klimaschutz gehören unter dem Vorsitz von Stefan Plüth ein gutes Dutzend von berufenen Experten des Klimaschutzes aus Wirtschaft und Wissenschaft an.